FDFI

Zeitschrift der Freunde des Flughafens Innsbruck

Ausgabe 122 Freiexemplar September 2016

Inhaltsverzeichnis

Seite 2 ..... Inhalt – Impressum
Seite 3 ..... Obmannbericht, Einschaltung Idealtours
Seite 4-5 ..... In eigener Sache
Seite 6-9 ..... Der „Segelflug-Startplatz“ auf der Seegrube
Seite 10-11 ..... Flughafen Innsbruck
Seite 12-13 ..... Airlines-Fußballcharter
Seite 14 ..... Flughafen Innsbruck invesiert weiter in Servicequalität
Seite 15 ..... Spotter Bericht Salzburg, Linz
Seite 16 ..... Stadtarchiv

Titelseite – Wetterstimmung, Foto: Daniel Rinner

Intera Holding
(Peter Kellner)

NGK B737-7HZ BBJ

Foto: Christian Schöpf

Rückseite – Stadtarchiv

Impressum (gemäß Medienrecht § 74)
Medieninhaber: Verein der FLUGHAFENFREUNDE INNSBRUCK
Fürstenweg 180, 6020 Innsbruck
www.flughafen-freunde.at und facebook FDFI
Herausgeber, Redaktion und für den Inhalt verantwortlich:
Walter Kaller, Thomas Riss Weg 22, 6020 Innsbruck, **NEU - Tel.: 0699-17285208**
E-Mail walter.kaller@chello.at
Bankverbindungen: Tiroler Sparkasse Bank – AG, Konto-Nr.: 0000-070169
Bankleitzahl 20503; IBAN: AT49 2050 3000 0007 0169 BIC: SPIHAT22
Informationen über Mitgliedschaft, Beiträge: Verein der FLUGHAFENFREUNDE
INNSBRUCK, Fürstenweg 180, 6020 Innsbruck.
Mitgliedsbeiträge für 1 Jahr € 30,– , für jeden weiteren Familienangehörigen und
Jugendliche bis 18 Jahre € 15,–
FDFI Journal erscheint vierteljährlich: März-Juni-September-Dezember
FDFI – Treffpunkt: Flughafenrestaurant Fly-INN, jeden ersten Freitag im Monat um 19.30 Uhr
Druck: Care Public Relations GmbH, Kirschentalgasse 10e, 6020 Innsbruck, www.care-print.at
Layout: Magdalena Schwaiger

Obmannbericht

Liebe Flughafenfreunde!

In unserer Sptemberausgabe, Seite 15 berichtet der Flughafen Innsbruck über die Gebäudeerweiterung, den Ausbau des Erdgeschoßes, den 1.Stock sowie die Aufstockung um eine weitere Etage als Verwaltungstrakt.

Der Sommer 2016 war diesmal schwach und brachte ein Minus von 10% im August gegenüber dem Vohrjahreszeitraum. Gesamt hält der Flughafen seit Jahresbeginn bei 780.500 Passagieren und einen leichten Rückgang von 0,9%. Ein Rückgang von minus 9,5% im Executive-Bereich im August bedeutet immer noch ein deutliches Plus von 5,5% der Bewegungen seit Jahresbeginn.
Während der Sommermonate trafen erfreulicherweise 22 Fußballmannschaften mit gecharterten Flugzeugen am Flughafen Innsbruck ein.

Im Wintercharter wird 5x pro Woche Berlin, Düsseldorf und Hamburg von Air Berlin (A319/A320) sowie 4x pro Woche Heathrow von British Airways (A320) angeflogen. Von der Planung zeichnet sich der mit Abstand beste Winter schon jetzt ab.

Euer Obmann: Kaller Walter

In eigener Sache

Bericht und Foto: Schriftführer Christian Schöpf

Flughafenführung mit Dipl.-Ing. Michael Herrmann

Am vergangenen Freitag den 1.Juli war wieder eine Führung an unserem Flughafen angesagt.
Dipl.-Ing. Michael Herrmann, seines Zeichens Flugplatzbetriebsleiter am Innsbrucker Flughafen führte die Mitglieder der Flughafenfreunde an interessante Stellen auf der Land- und Luftseite des Airports.
Großes Augenmerk wurde dabei auf die mittlerweile begonnenen Abbrucharbeiten im, und am Verwaltungstrakt, sowie im Check-In Bereich des Flughafens gelegt.
Dipl.-Ing. Herrmann erklärte vor Ort die anstehenden Arbeiten und die weiteren Schritte der Neu- bzw. Umbauarbeiten auf der Landseite, die bis zum Beginn des Wintercharters 17/18 zur Gänze fertiggestellt sein sollten.
Während der ausführlichen Führung wurden alle sehenswerten Stationen am Flughafen von Herrn Herrmann ausführlich erklärt, so hatten die Vereinsmitglieder auch die Möglichkeit Fragen zu stellen, die vom Flugplatzbetriebsleiter fachkundig beantwortet wurden.
An dieser Stelle recht herzlichen Dank an Michael Herrmann, dass er sich die Zeit genommen hat um die Gruppe durch den Airport zu führen.

In eigener Sache

Bericht und Foto: Obmann Walter Kaller

Grillfest der Flughafenfreunde Innsbruck

Am Samstag, den 13. August 2016 nahmen etwa 30 Mitglieder am alljährlichen Grillfest teil. Das Grillfest fand diesmal wieder beim Cafe unterhalb des Kranebitter Hofs statt. Die anwesenden Mitglieder wurden vom Team des Strandcafe mit Grillspezialitäten versorgt, dazu gab es eine Auswahl von Salaten. Alles in allem war es ein feiner Nachmittag der gegen 18 Uhr endete.

Der “Segelflug-Startplatz” auf der Seegrube

Tanja Chraust

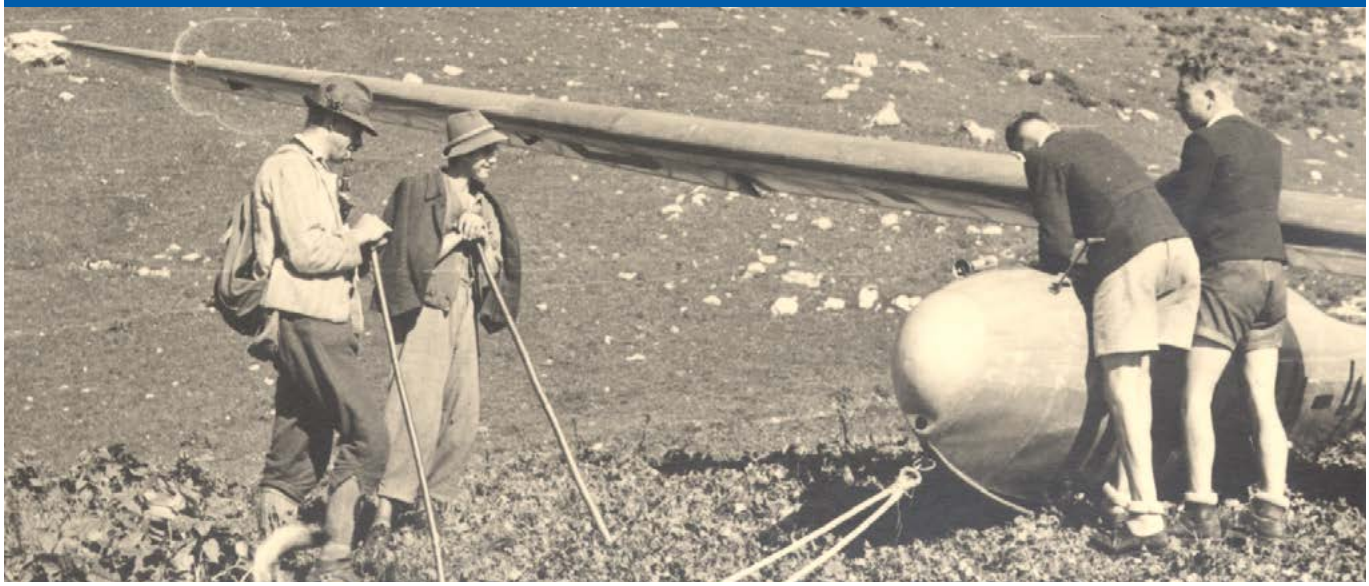

Abb. 1: Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, (Ph-29928)

Start am 27. August 1940 - Pilot: Dr. Franz Koepf

Die ersten bescheidenen Anfänge im Innsbrucker Segelflugsport erfolgten 1930 mit der Gründung der Segelfliegergruppe 701 und 1934 mit der Segelfliegergruppe 703, welche beide im Österreichischen Aero-Club beheimatet waren. Trotz der von der Weltwirtschaftskrise ausgelösten schwierigen Wirtschaftslage ließen die Innsbrucker Segelfliegerpioniere immer wieder mit beeindruckenden Leistungen aufhorchen. Nachdem es Ing. Carl Frena von der Segelfliegergruppe 701 bereits am 8. Oktober 1933 gelungen war, mit dem Segelflugzeug der Type „Kassel 20“ erfolgreich den ersten Föhnflug vom Hafelekar über Innsbruck mit einer sicheren Landung auf dem Innsbrucker Flughafen zu absolvieren, folgte am 29. Juni 1937 Wilfried Wiedner von der Segelfliegergruppe 703. Dabei diente als Startplatz für das Segelflugzeug der Type „Rhön-Bussard“ das Gelände der Seegrube. Einen weiteren Segelflug von diesem Gelände aus wagte Wilfried Wiedner bereits am 6. August 1937. Zu den von der Nordkette startenden Segelflugsportlern zählte als Dritter auch Dr. Franz Koepf von der Segelfliegergruppe 703. Der ebenfalls mit dem „Rhön-Bussard“ von der Seegrube am 27. August 1940 durchgeführte Flug ist im Gegensatz zu den früheren „Nordketten-Segelflügen“ fotografisch genau dokumentiert:

Abb. 2 und 3:
Am 27. August 1940 wurde der „Rhön-Bussard“ im zerlegtem Zustand mit der Nordketten-Seilschwebebahn von der Hungerburg (868 m) auf die Seegrube (1.905 m) transportiert.

Abb. 2: Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, (Ph-29933)

Abb. 3: Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, (Ph-29932)

Fotos: Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, Walter Kaller, Innsbruck, Bericht: Tanja Chraust, Innsbruck

Abb. 4: Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, (Ph-29934)

Abb. 4 und 5:
Unter tatkräftigem Einsatz von zahlreichen Helfern wurden die Einzelteile des Fluggeräts von der Bergstation zum westlichen Areal der Seegrube getragen.

Abb. 5: Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, (Ph-29930)

Abb. 6: Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, (Ph-29939)

Abb. 6:
Angekommen auf der westlichen Anhöhe musste das Fluggerät für den Start wieder zusammengebaut werden. Im Hintergrund die Bergstation der Seegrube.

Abb. 7: Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, (Ph-29938)

Abb. 7:
Mit großem Erstaunen und Interesse verfolgen die Wanderer die Startvorbereitungen für das Fluggerät.

Der “Segelflug-Startplatz” auf der Seegrube

Tanja Chraust

Abb. 8: Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, (Ph-29926)

Abb. 9: Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, (Ph-29927)

Abb. 8 (links) und 9 (rechts):

Der wagemutige Pilot Franz Koepf kurz vor seinem Start. Zur Fixierung der Startfalle musste eine Eisenstange in den Boden geschlagen werden. Danach zog man das Gummi-Startseil unter dem Einsatz der „Gummihunde“ (= Mannschaft, die das Seil anspannten) in die Länge, um das Segelflugzeug mit Schwung vom Boden weg in den Luftraum schleudern zu können. Der Segelflug vom „Seegruben-Startplatz“ aus endete mit einer sicheren Landung auf dem Innsbrucker Flughafengelände in der Reichenau.

Start am 21. August 2015 - Pilot: Walter Wartlsteiner

70 Jahre später (21. August 2015) organisierte die Innsbrucker Segelfliegervereinigung, welche in diesem Jahr auf ihr 65-jähriges Bestehen verweisen konnte, einen Segelflug vom Areal der Seegrube.

Abb. 10:

In diesem Fall wurde das zerlegte Segelflugzeug nicht mit der Nordketten-Seilschwebebahn in die Höhe gebracht, sondern mit Hilfe eines Feuerwehrfahrzeugs. Dabei mussten die mehr als 1.000 Höhenmeter von der Hungerburg auf die Seegrube auf einem Schotterweg mit zahlreichen Serpentinen bewältigt werden. Als Startplatz für das wieder zusammengebaute Segelflugzeug diente eine Wiese rund 100 m westlich der Bergstation Seegrube.

Abb. 10: Walter Kaller, Innsbruck (OA5H3077)

Abb. 10, 11, 12 und 13:

Das dabei eingesetzte Fluggerät stellt einen Nachbau des Segelflugzeugs der Type „Rhön-Bussard“ (Konstruktion 1933) vom Verein zur Förderung des historischen Segelflugzeuges in Donauwörth dar. Rechts ein Blick auf den Pilotensitz und auf die vorhandenen Instrumente. Das Flugzeug mit dem Kennzeichen D-9027 erhielt den Namen „Käthchen von Heilbronn“ und Walter Wartlsteiner von der Innsbrucker Segelfliegervereinigung wagte diesen Gedenkflug .

Abb. 11: Walter Kaller, Innsbruck (OA5H3081)

Abb. 12: Walter Kaller, Innsbruck (OA5H3098)

Abb. 13: Walter Kaller, Innsbruck (OA5H3094)

Der “Segelflug-Startplatz” auf der Seegrube

Tanja Chraust

Abb. 14: Walter Kaller, Innsbruck (OA5H3102)

Abb. 15: Walter Kaller, Innsbruck (OA5H3096)

Abb. 14:

Das Startgelände hoch über dem mittleren Inntal mit den Tuxer Alpen (Patscherkofel) und dem Wipptal im Hintergrund.

Abb. 15:

Vor dem Segelflugzeug das für den Start unbedingt erforderliche Gummiseil.

Abb. 16: Walter Kaller, Innsbruck (OA5H3137)

Abb. 17: Walter Kaller, Innsbruck (OA5H3139)

Abb. 16 und 17:

Für den Gummiseilstart ist unbedingt das kräfteraubende Engagement der „Gummihunde“ erforderlich.

Abb. 18 und 19:

Aufgrund des erfolgreichen Einsatzes der „Gummihunde“ konnte das Segelflugzeug mit dem Piloten Walter Wartlsteiner in den Innsbrucker Luftraum hinausgeschleudert werden und nach einigen Runden über dem Stadtgebiet sicher auf dem Innsbrucker Flughafen (im Westen der Stadt) landen. Rechts unten: Die etwas erschöpften „Gummihunde“ mit dem ausgeklinkten Gummiseil.

Abb. 18: Walter Kaller, Innsbruck (OA5H3140)

Abb. 19: Walter Kaller, Innsbruck (OA5H3152)

Flughafen Innsbruck

Flughafen Innsbruck
Reizvolle Reisetrends im Winter

Der Winterflugplan 2016/17 hat ein attraktives Streckennetz zu bieten. Europäische Metropolen wie Amsterdam, Berlin, London oder Wien lassen sich perfekt mit Direktflügen ab Innsbruck erreichen, das Erlebnis „Städtetrip“ wird damit leicht gemacht.

Besondere Neuigkeiten im Flugplan

NEU aufgenommen hat British Airways London Heathrow, das größte Drehkreuz Europas, mit vier wöchentlichen Flügen.

Und auch Deutschlands zweitgrößte Fluggesellschaft, airberlin, hat Neuigkeiten im Gepäck. Nach Berlin, Düsseldorf und Hamburg geht es jeweils fünfmal pro Woche.

Ein Streifzug durch den Winterflugplan

Das Kulturzentrum Wien (Austrian Airlines) ist mit bis zu sechs täglichen Flügen besonders gut mit Innsbruck verbunden.

Die Niederlande können ab Innsbruck bestens entdeckt werden. Die beliebten Städte Amsterdam, Eindhoven und Rotterdam werden bis zu zweimal täglich von Transavia angesteuert.

Auch die nordischen Destinationen Billund, Göteborg, Oslo (Austrian Airlines), Helsinki (FINNAIR) und Kopenhagen (Austrian Airlines, NIKI und SAS) dürfen nicht fehlen. Diese charmanten Städte werden einmal pro Woche angeflogen. In die schwedische Hauptstadt Stockholm geht es mit Austrian Airlines und SAS zweimal pro Woche.

Sehr gute Anbindungen gibt es nach Großbritannien. So erreicht man die Stadt an der Themse, London, mehrmals täglich mit easyJet, British Airways, Monarch Airlines und Thomas Cook Airlines. Manchester wird von Monarch Airlines und Thomas Cook Airlines mit bis zu sechs wöchentlichen Flügen bestens bedient und Birmingham (Monarch Airlines) sowie Bristol (easyJet) stehen je zweimal pro Woche am Flugplan.

In Deutschland können Frankfurt (Lufthansa) viermal täglich sowie Berlin, Düsseldorf und Hamburg - wie bereits erwähnt – fünfmal pro Woche besucht werden.

Schließlich gibt es noch drei wöchentliche Flüge in die russische Metropole Moskau (Austrian Airlines und Sibir Airlines) sowie eine Flugverbindung pro Woche nach Kiew (Austrian Airlines).

Weltweite Ziele ab Innsbruck ansteuern

Mit den internationalen Drehkreuzen Amsterdam, Düsseldorf, Frankfurt, London Heathrow und Wien eröffnen sich beste Anschlüsse zu verschiedensten Destinationen innerhalb Europas und weit darüber hinaus.

Nähere Informationen sowie die aktuellen Flugpläne stehen unter www.innsbruck-airport.com zum Download bereit.

Quelle: Flughafen Innsbruck, Fotos: pixabay.com, Gottlieb Schwaiger

INNS' BRUCK AIRPORT

Winter 2016 / 17

20 Destinationen, die abheben!

Großbritannien

NEU	**London Heathrow** Europas größtes Drehkreuz	**4 × pro Woche**
	London Gatwick	**bis zu 5 × täglich**
	London Luton	**2 × pro Woche**
	Manchester	**6× pro Woche**
	sowie Birmingham, Bristol	

Deutschland

Berlin Drehkreuz	**5 × pro Woche**	NEU
Düsseldorf Drehkreuz	**5 × pro Woche**	NEU
Frankfurt Drehkreuz	**4 × täglich**	
Hamburg	**5 × pro Woche**	NEU

Niederlande

Amsterdam Drehkreuz	**bis zu 2 × täglich**
Eindhoven	**bis zu 2 × täglich**
Rotterdam	**bis zu 2 × täglich**

Österreich

Wien Drehkreuz	**bis zu 6 × täglich**

Weitere Destinationen:
Billund, Göteborg, Helsinki, Kiew, Kopenhagen, Moskau, Oslo, Stockholm

www.innsbruck-airport.com

Winterflugplan 2016/17
gültig ab 30.10.2016;
Änderungen vorbehalten

Fußballcharter
FC Lorient und FC Genoa

Enhance Aero
ERJ-145LR-F-HFKC

Heimatflughafen:
Aulnat-Frankreich

Foto: Armin Stotter

Fußballcharter
Werder Bremen

Danish Air Transport
ATR-72-201-OY-RUR

Heimatflughafen:
Vampdrup-Dänemark

Foto: Armin Stotter

Fußballcharter
TSG 1899 Hoffenheim

Rhein-Neckar Air
Dornier 328-110-D-CIRJ

Heimatflughafen:
Mannheim

Foto: Walter Kaller

Fußballcharter
Olympiakos Piräus

Aegean
Airbus A320-232 SX-DNE

Heimatflughafen:
Athen

Foto: Christian Schöpf

Fußballcharter
Inter Mailand

Etihad regional
operated by
Darwin airline
Saab 2000 HB-IYI

Heimatflughafen:
Lugano-Agno

Foto: Christoph Plank

Fußballcharter
Ajax Amsterdam

Alsie Express
ATR-72-212A OY-CLY

Heimatflughafen:
Sonderborg Lufthavn

Foto: Daniel Rinner

Flughafen Innbruck investiert weiter in Servicequalität

Foto: peter reiter architekten zt-gmbh

Umfangreiche Baumaßnahmen im Bereich der Check-in-Halle

Aktuell erwartet eine neuerliche Großbaustelle die Passagiere, Besucher und Mitarbeiter am Flughafen Innsbruck. Die Verbesserung der Servicequalität steht dabei klar im Vordergrund.

Die Gebäudeerweiterung im Bereich der Check-in-Halle, welche von der peter reiter architekten zt-gmbh entworfen wurde, umfasst sowohl den Ausbau des Erdgeschoßes und des 1. Stocks sowie die Aufstockung um eine weitere Etage als Verwaltungstrakt. Das Fassadenensemble in diesem Bereich wird zur Gänze überarbeitet und hin zu einer modernen und funktionalen Optik neugestaltet. Die Bautätigkeiten sind im Sommer gestartet, werden über die Wintersaison 2016/17 pausieren und voraussichtlich im Herbst 2017 gesamtheitlich fertiggestellt.

Im Erdgeschoß wird die derzeitige Halle in Richtung Süden erweitert, um die Anstellflächen vor den Check-in-Countern zu vergrößern, die Wartezeit für Passagiere so angenehmer zu gestalten und gleichzeitig den Ein- und Ausgangsbereich der Check-in-Halle zu optimieren. Darüber hinaus entsteht ein neuer Serviceschalter für die Passagiere.

Das 1. Obergeschoß wird einer kompletten Neugestaltung unterzogen. Die architektonische Ausgestaltung legt Wert auf eine großzügige, offene und helle Atmosphäre. Die Tiroler Bergwelt wird sowohl im Norden als auch im Süden durch eine neue Glasfassade wunderschön in Szene gesetzt. Des Weiteren wird die Decke angehoben, so dass die Raumhöhe in Zukunft 4,75 m betragen wird. Der Zugang zu diesem Bereich im 1. OG und in weiterer Folge zum Abflugwarteraum wird künftig auch über die neugestaltete Südterrasse – mit eigenem Treppenzugang – möglich sein. Die Grundfläche des derzeit in Betrieb befindlichen provisorischen Abflugwarteraums im Bereich Gate 11 wird nahezu verdoppelt und es entsteht das zusätzliche Gate 12. Daran angeschlossen ist erstmals am Flughafen Innsbruck eine Vielfliegerlounge sowie eine separate VIP-Lounge geplant.

Noch einen Stock höher, im 2. Obergeschoß, wird der neue, zentrale Verwaltungstrakt der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft entstehen. In diesem Bereich werden die Verwaltungsabteilungen räumlich zusammengeführt, was einen weiteren wichtigen Schritt für die zukünftige Gebäudeentwicklung darstellt. Den MitarbeiterInnen werden moderne, offene und lichtdurchflutete Arbeitsplätze zur Verfügung stehen, wobei geradlinige und klare Linien das Design prägen werden. Die Verwendung von lokalen Werkstoffen wird die bekannte Wärme eines typischen Tiroler Ambientes unterstreichen.

Highlights am Flughafen Salzburg und Flughafen Linz-Hörsching

Nicht nur am Flughafen Innsbruck konnten in den Sommermonaten einige Highlights begrüßt werden.

Flughafen Salzburg:

- Am 06. Juli 2016 reiste der Emir von Kuwait, Emir Sabah Al-Ahmad Al-Jaber Al-Sabah mit einer Boeing 747-8BBJ der State of Kuwait zu einem Krankenhausaufenthalt und zu seinem Urlaub an. Einen Tag später erfolgte die Landung einer Boeing 737-900BBJ, ebenfalls der State of Kuwait.
- Al Ain, ein Fußballclub aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, traf am 21. Juli 2016 mit einem Airbus A320 der AZAL Azerbaijan Airlines am Flughafen Salzburg zu einen Trainingslager ein.
- Die russische Saratov Airlines landete am 29. Juli 2016 zum ersten Mal am Flughafen Salzburg mit einem ihrer zwei Embraer ERJ-195.

Flughafen Linz-Hörsching:

- Eine private Boeing 727-100 landete am 31. Juli 2016 für die Salzburger Festspiele am Flughafen Linz Hörsching. Eine Landung am Flughafen Salzburg war aus Lärmschutzgründen nicht möglich.

AZAL Azerbaijan Airlines Airbus A320-214 [4K-AZ79]

Saratov Airlines Embraer ERJ-195AR [VQ-BRY]

Private Boeing 727-017(RE)(WL) [N311AG]

State of Kuwait Boeing 747-8JK(BBJ) [9K-GAA]

State of Kuwait Boeing 737-9BQ(ER)(BBJ3) [9K-GCC]

Bericht und Fotos: Christian Flögel, Daniel Rinner

Das Stadtarchiv / Stadtmuseum Innsbruck zeigt vom 30.09.2016 bis 31.03.2017 die Ausstellung „Eine Vorstellung der Exl-Bühne“.

Junkers F. 13 ge („Austernfischer“)

Am 19. April 1927 nahm die Österreichische Luftverkehrs A.G. nach einer Probephase (1.–20. November 1926) offiziell die Verbindung Wien-Salzburg-Innsbruck auf, welche ab 1928 bis nach Zürich verlängert wurde. Hier im Bild der Zwischenstopp der einmotorigen Kursmaschine der Type Junkers F. 13 ge (Kennzeichen: A-58/Name: „Austernfischer“) auf dem Innsbrucker Flughafengelände in der Reichenau (Eröffnung: 1. Juni 1925). Bei den dabei abgebildeten Personen handelt es sich rechts um den Theaterdirektor Ferdinand Exl, der auf der Gangway steht, und links davon der Pilot sowie der Platzwart, die sich auf der Tragfläche vor dem offenen Cockpit befinden.

(Text: Tanja Chraust. Original: Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, 05.19 Sammlung Exl-Bühne)

Weiteres historisches Bildmaterial finden Sie im Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck. Das Archiv dokumentiert die Geschichte Innsbrucks von den Anfängen bis in die Gegenwart. Überaus bedeutend ist der Fotobestand mit etwa 100.000 Aufnahmen. Unsere MitarbeiterInnen beraten und unterstützen Sie gerne bei Ihren Nachforschungen.

STADTARCHIV | STADTMUSEUM INNSBRUCK
Badgasse 2 • A-6020 Innsbruck
Telefon: +43 512/5360 1400
post.stadtarchiv@innsbruck.gv.at
www.innsbruck.gv.at/stadtarchiv

Öffnungszeiten:
Stadtmuseum: Mo–Fr 9–17 Uhr
Stadtarchiv: Mo–Do 9–12 Uhr und 13–17 Uhr
Fr 9–13 Uhr